

# Pressepiegel



DER KREISPRESSESPRECHER

**Frederic Tewes**

**55. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg**  
Niederkassel | 10. November 2012

**Ausgewählte Pressemitteilungen**  
des CDU-Kreisvorstands für den Zeitraum  
November 2011 bis November 2012

01. November 2012

## **55. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg: Neuwahlen des Kreisvorstands und Verleihung der Adenauer-Medaille**

Zu ihrem 55. Kreisparteitag lädt die CDU Rhein-Sieg am **Samstag, 10. November 2012** nach **Niederkassel** in die **Aula des Kopernikus-Gymnasiums** (Kopernikusstr. 1, 53859 Niederkassel-Lülsdorf) ein. Beginn ist um **10.00 Uhr**.

**Haupttagesordnungspunkt** des Kreisparteitages sind – neben dem Besuch des Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg **Thomas Strobl MdB** als Gastredner – die turnusgemäßen **Neuwahlen des CDU-Kreisvorstandes**. Für die verschiedenen Positionen im Kreisvorstand liegen bisher 24 Kandidaturen vor. Einzige Kandidatin für den Kreisvorsitz ist die Amtsinhaberin Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung wird die nunmehr siebte **Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg** sein. Nach Brigitte Schnupp aus Sankt Augustin, die die Auszeichnung im vergangenen Jahr erhielt, werden in diesem Jahr **Dieter Heuel** aus Rheinbach und **Heinz-Josef Nüchel** aus Eitorf mit dieser Auszeichnung besonders geehrt. Diese Ehrung des CDU-Kreisverbands wird örtlichen CDU-Mitgliedern zu Teil, die sich außerordentliche Verdienste außerhalb der eigentlichen Parteiarbeit erworben haben.

Neben diesen Tagesordnungspunkten werden die 300 Delegierten aus den 19 Stadt- und Gemeindeverbänden der Kreis-CDU zudem inhaltlich den **Leitantrag** des bisherigen Kreisvorstands „**Arbeit und Wirtschaft – Zukunft des Rhein-Sieg-Kreises**“ beraten und verabschieden.

---

28. Oktober 2012

## **Norbert Röttgen mit großer Mehrheit zum CDU-Bundestagskandidaten im Rhein-Sieg-Kreis gewählt**

Der Kreisverband der CDU Rhein-Sieg hat Dr. Norbert Röttgen, langjähriger Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis 98 (Rhein-Sieg-Kreis II) mit 90,5 % der Stimmen am Freitagabend in Bornheim wieder zum CDU-Kandidaten für die Wahl 2013 gewählt. Norbert Röttgen, von Beruf Rechtsanwalt, vertritt den Wahlkreis bereits seit 1994 als direkt gewählter Abgeordneter in Berlin und war einziger Bewerber um die CDU-Bundestagskandidatur.

Unmittelbar nach seiner Wahl erklärte Norbert Röttgen: „Ich danke den CDU-Mitgliedern für das große Vertrauen, das sie mir heute erneut entgegengebracht haben. Es ist für mich eine Ehre das Amt eines Bundestagsabgeordneten im Rhein-Sieg-Kreis inne haben zu dürfen. Auch wenn wir in den vergangenen Jahren viele richtige Entscheidungen für die Region erreichen konnten, stehen wir vor immer neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Ich möchte dabei weiter mit vollem Einsatz für die Belange des Kreises aus tiefer Verbundenheit und Verpflichtung zu meiner Heimat kämpfen.“ Ob es sich um regionale Themen, wie den Fortbestand des Bonn/Berlin-Gesetzes oder die Zukunft des Petersbergs als ein symbolischer Ort deutscher Geschichte handle, oder aber auch

bundespolitisch beispielhaft um den richtigen Umgang mit der Eurokrise gehe. Der Bürger habe einen Anspruch auf verlässliche Politik für das Allgemeinwohl, der gegenüber Partikularinteressen durchgesetzt werden müsse, sagte Röttgen weiter.

Zu der Veranstaltung waren gut 190 Mitglieder aus den linksrheinischen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises mit Bad Honnef, Königswinter und Sankt Augustin gekommen, die den Wahlkreis 98 bilden. In seiner Bewerbungsrede ging Norbert Röttgen auch auf die Verantwortung der Politik für die Lebenssituation von Schwächeren in der Gesellschaft ein, die es zu verbessern gelte. Als Beispiel nannte er die Forderung nach einer verbindlichen Lohnuntergrenze überall dort, wo es keine Tarifverträge gibt. Röttgen dankte den CDU-Mitgliedern abschließend nochmals für deren große Solidarität und den Zusammenhalt gerade auch in den letzten Monaten. Die Versammlung honorierte seine Rede anschließend mit minutenlangem Applaus.

---

24. Oktober 2012

### **Die CDU Rhein-Sieg trauert um Dieter Müller**

Am 21. Oktober ist nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren der Bornheimer CDU-Kreistagsabgeordnete Dieter Müller verstorben. Sein Tod ist für die CDU-Kreispartei ein großer Verlust. „Mit Dieter Müller verliert die CDU im Rhein-Sieg-Kreis einen aufgrund seiner Menschlichkeit allseits geschätzten und versierten Kommunalpolitiker, der die politische Arbeit im Kreistag und in der Stadt Bornheim über drei Jahrzehnte entscheidend mit geprägt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl und unsere Gebete gelten seiner Frau und seiner Familie“, sagte die Vorsitzende der Kreis-CDU, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

Dieter Müller, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und beruflich bis zu seinem Ruhestand als Polizeibeamter tätig, gehörte dem Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises seit 1979 an. Sein Tätigkeitsschwerpunkt lag hier im Bereich der Umweltpolitik. Auf diesem Feld zeichnete sich Dieter Müller durch hohen Sachverstand und Kenntnis aus. Müller war bis zuletzt Mitglied des Aufsichtsrates der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG) und arbeitete im Kreisausschuss für Umwelt und Klimaschutz mit. Ebenso engagierte er sich in der Verbandsversammlung und -ausschuss des Zweckverbandes „Naturpark Rheinland“. In seiner Heimatstadt Bornheim war Müller lange Jahre Stadtratsmitglied und Vorsitzender des dortigen CDU-Stadtverbandes.

---

02. Oktober 2012

### **Elisabeth Winkelmeier-Becker wieder CDU-Bundestagskandidatin im rechtsrheinischen Kreisgebiet**

Die CDU Rhein-Sieg hat die bisherige Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 97 (Rhein-Sieg-Kreis I) Elisabeth Winkelmeier-Becker mit 93,4 % der Stimmen am gestrigen Abend in Hennef erneut zur CDU-Kandidatin für die Bundestagswahl im Herbst 2013 gewählt. Die frühere Richterin am Amtsgericht Siegburg und hiesige CDU-Kreisvorsitzende vertritt den Wahlkreis seit 2005 als direkt gewählte Abgeordnete in Berlin. Winkelmeier-Becker war die einzige Bewerberin um die CDU-Bundestagskandidatur.

In einer ersten Reaktion sagte Elisabeth Winkelmeier-Becker: „Ich freue mich sehr, dass die Mitglieder meine Arbeit in den vergangenen Jahren zu schätzen wissen und mich nun mit einem motivierenden Ergebnis wieder in das Rennen um das Bundestagsmandat schicken. Es wird nicht einfach werden, aber wir werden die Bürgerinnen und Bürger davon überzeugen, dass die CDU und Angela Merkel die richtigen Konzepte haben, wir daher die richtige Wahl sind und auch nach 2013 die Bundeskanzlerin stellen wollen.“ Sie wolle die Menschen in der Region bei politischen Entscheidungen weiter bestmöglich mitnehmen und werde auch in Zukunft unbequem bleiben und kontroverse Themen ansprechen, wenn sie dies für wichtig erachte, so Winkelmeier-Becker weiter.

Zu der Veranstaltung waren knapp 220 CDU-Mitglieder aus den Städten und Gemeinden Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Ruppichteroth, Siegburg, Troisdorf und Windeck gekommen, die den Wahlkreis 97 bilden. In ihrer Bewerbungsrede gab Elisabeth Winkelmeier-Becker einen Einblick in ihre Arbeit im Wahlkreis und in der Bundeshauptstadt. Sie wies zudem auf die großen Herausforderungen hin, vor denen Deutschland stehe und nannte dabei unter anderem die Stabilisierung des Euro. Ebenso sei es an der CDU, die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiter politisch zu unterstützen und dabei gleichzeitig die soziale Ausgewogenheit nicht aus dem Blick zu verlieren. Spürbar wurde, mit wie viel Freude Winkelmeier-Becker die Arbeit als Abgeordnete erfüllt und dass sie mit viel Elan für die Region in Berlin kämpft.

---

02. September 2012

## **Werte sind wichtiger Anker im Alltag von Politik und Medien**

*Volles Haus beim öffentlichen Kongress der Kreis-CDU zu Leitbildern in Politik und Medien*

Ein riesiges Interesse der Bürgerinnen und Bürger hatte die CDU Rhein-Sieg mit ihrem diesjährigen öffentlichen Kongress zum Thema „Werte – Leitbilder für Politik und Medien“ geweckt, der am Samstag in Siegburg stattfand. Das Stadtmuseum war bis auf den allerletzten Platz gefüllt, so dass letztlich über 200 interessierte Besucher an dem Kongress teilnahmen. Wie stehen Politik und Werte zueinander? Können sich Werte wandeln? Welche Konsequenzen ergeben sich für das „C“ in der Union? Gebannt folgten die Besucher der Rede von Dr. Heiner Geißler, früherer Bundesminister und CDU-Generalsekretär und diskutierten im Anschluss diese und andere Fragen mit Heiner Geißler, Weihbischof Dr. Heiner Koch und Helmut Heinen, Präsident des Bundesverbands der Zeitungsverleger.

In seinem Einleitungsvortrag führte Heiner Geißler aus, dass für ihn das „C“ nicht gleichbedeutend mit einer Umsetzung kirchlicher Normen und Werte in der Politik sei. Vielmehr sei es elementar, in der täglichen politischen Arbeit das christliche Menschenbild zu leben und sich dadurch von anderen Parteien scharf abzugrenzen. Ebenso müsse die Politik Halt geben und auf „eine aufkommende Unordnung, wie sie beispielsweise in der Bankenkrise zu Tage getreten ist“, adäquat reagieren. Tue sie dies nicht, fielen die Bürger in Hoffnungslosigkeit und Sorge und verlören ihr Vertrauen in die Politik und im schlimmsten Falle in die Demokratie. Auch hier sei ein ethisches Grundfundament der Anker für Verlässlichkeit und Vertrauen, um den Menschen Konstanz in den politischen Entscheidungen zu geben, so Geißler.

Die Diskussion zwischen den drei Gesprächspartnern verlief lebhaft und unter großer Anteilnahme des Publikums. Heiner Koch sah es dabei als zwingend an, dass auch die Medien immer wieder Werte mit Leben zu füllen hätten, dies sei nicht nur Aufgabe der Politik. Dem stimmte Helmut Heinen zu, hielt aber fest, dass der kritische mediale Diskurs mit den Grundsätzen immer wieder notwendig sei, da die Diskrepanz „zwischen den Parteiwerten und der politischen Realität größer“ werde. Geißler schloss mit der Aussage, dass er der Überzeugung sei, dass „die bestehenden Werte heute nicht gewandelt werden dürfen, sondern der gesellschaftliche Wandel in ihrem Lichte zu beurteilen ist, um Lösungen zu finden“. Die Moderation übernahmen der stellv. Kreisvorsitzende Martin Schenkelberg und Gert Hammer.

„Wir haben uns seit Amtsantritt dieses Kreisvorstands 2010 dem vermehrten Dialog mit den Bürgern im Rhein-Sieg-Kreis verschrieben. Wir wollen allen Interessierten immer wieder aufs Neue die Möglichkeit geben, mit uns ins Gespräch zu kommen und mit uns darüber zu sprechen, was bewegt und was von uns als Politik vor Ort erwartet wird. Der große Zuspruch zur Werte-Diskussion bestärkt uns in unserem Kurs und freut uns sehr,“ resümierte die CDU-Kreisvorsitzende, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

---

29. August 2012

### **CDU-Kreisvorstand fasst einstimmiges Votum für Elisabeth Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen**

Auf seiner gestrigen Sitzung hat der CDU-Kreisvorstand Rhein-Sieg mit einem einstimmigen Votum beschlossen, die bisherigen Bundestagsabgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker (Rhein-Sieg-Kreis I) und Dr. Norbert Röttgen (Rhein-Sieg-Kreis II) den CDU-Mitgliedern im Kreisgebiet wieder als Bundestagskandidaten vorzuschlagen. Winkelmeier-Becker (49) gehört dem Deutschen Bundestag seit 2005, Dr. Norbert Röttgen (47) seit 1994 an. Beide Abgeordneten wurden bei den vergangenen Wahlen durch die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises stets klar mit einem Direktmandat ausgestattet

Neben diesem Beschluss legte der Kreisvorstand auch die Termine und Örtlichkeiten für die Aufstellungsversammlungen fest. In diesen Versammlungen sind die über 6000 CDU-Mitglieder im Kreis aufgerufen, die CDU-Bundestagskandidaten als Wahlkreisbewerber zur Bundestagswahl 2013 zu nominieren.

Die Kandidatenaufstellung im Wahlkreis von Elisabeth Winkelmeier-Becker wird am 01. Oktober 2012 (Montag), um 19.00 Uhr in der Aula der Kopernikus-Realschule in Hennef stattfinden (Fritz-Jacobi-Str. 10, 53773 Hennef). Im Wahlkreis von Dr. Norbert Röttgen werden die CDU-Mitglieder die Kandidatennominierung am 26. Oktober 2012 (Freitag), ebenfalls um 19.00 Uhr im Forum des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Bornheim (Adenauerallee 50, 53332 Bornheim) vornehmen.

Der Zuschnitt der Wahlkreise im Rhein-Sieg-Kreis zur anstehenden Bundestagswahl bleibt bis auf eine Neunummerierung unverändert. Der bisherige Wahlkreis 98 (Rhein-Sieg-Kreis I / Winkelmeier-Becker MdB) erhält nun die Nr. 97 und umfasst weiter die Städte und Gemeinden Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel,

Ruppichteroth, Siegburg, Troisdorf und Windeck. Der bisherige Wahlkreis 99 (Rhein-Sieg-Kreis II / Dr. Röttgen MdB) erhält nun die Nr. 98. Er umfasst wie bisher die Städte und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Meckenheim, Rheinbach, Sankt Augustin, Swisttal und Wachtberg.

---

02. August 2012

### **Einladung zum Dialog mit der CDU Rhein-Sieg und Gastredner Heiner Geißler: „Werte – Leitbilder für Politik und Medien“**

Das „C“ und das christliche Menschenbild sind das Wertefundament der Unionsparteien. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem „C“ für die praktische, christliche Politik und den Alltag der Gremien- und Parlamentsarbeit? Können gleichbleibende Werte unter veränderten Umständen zu neuen Ergebnissen führen? Auch die Medien und die öffentliche Diskussion sind Wesensbestandteil der Demokratie. Inwieweit müssen sich Medien und Journalisten daher an Werten messen lassen? Sind Sorgfalt der Recherche und Wahrheitsgehalt absolute Anforderungen oder werden sie durch wirtschaftliche Interessen relativiert?

**Zu einer Diskussion über diese und andere Fragen lädt die Kreis-CDU alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Der Kongress der CDU Rhein-Sieg zum Thema „Werte – Leitbilder in Politik und Medien“ beginnt am 01. September 2012 (Samstag) um 10.30 Uhr im „Forum“ des Stadtmuseums (Markt 46, 53721 Siegburg).**

Wir freuen uns besonders, dass wir mit Bundesminister a.D. Dr. **Heiner Geißler** einen bundesweit versierten Politikkenner als Gastredner gewinnen konnten.

Im Anschluss werden auf dem Podium Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik zum Thema „Werte“ diskutieren. Dies sind neben **Heiner Geißler**, der Kölner Weihbischof Dr. **Heiner Koch** und der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Zeitungsverleger, **Helmut Heinen**.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Eine **Anmeldung** per E-Mail unter [kongress@cdu-rhein-sieg.de](mailto:kongress@cdu-rhein-sieg.de) oder telefonisch unter 02241/96600 wird erbeten.

---

05. Juli 2012

### **CDU Rhein-Sieg gratuliert Sebastian Schuster zur Wahl als neuer CDU-Kreistagsfraktionschef**

Die CDU-Kreistagsfraktion hat heute Teile ihres Fraktionsvorstands neu gewählt. Dieser Schritt wurde nötig, da der langjährige Fraktionsvorsitzende Dieter Heuel kürzlich aus gesundheitlichen Gründen seinen Rückzug auf der Kreispolitik erklärt hatte. Mit klarer

Mehrheit wurde der bisherige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Schuster (56) aus Königswinter zum Nachfolger Heuels gewählt.

Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, sagte: „Wir gratulieren Sebastian Schuster herzlich zur Wahl in dieses wichtige Amt. Sein Sachverstand und sein Engagement sind Garanten dafür, dass an die erfolgreiche Arbeit der Kreistagsfraktion nahtlos angeknüpft werden kann. Dies gilt auch umso mehr für die weitere gute Zusammenarbeit in der schwarz-grünen Koalition im Kreistag. Unsere Gratulation gilt zudem den beiden neu gewählten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Silke Josten-Schneider und Sigrid Leitterstorf.“

Der neue CDU-Fraktionschef Sebastian Schuster, beruflich als Rechtsanwalt in Königswinter tätig, gehört dem Kreistag seit 1989 an und war seit 1999 einer der Stellvertreter von Dieter Heuel. Schuster ist unter anderem Vorsitzender des Personalausschusses des Kreistags und Mitglied des Aufsichtsrats der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG). In seiner Vorstellungsrrede erklärte Schuster, dass er an der Fortführung der gut arbeitenden Koalition mit den Grünen festhalten werde und insbesondere auf den Feldern der interkommunalen Zusammenarbeit und der Konsolidierung des Kreishaushalts Schwerpunkte setzen wolle.

Silke Josten-Schneider (Rheinbach) und Sigrid Leitterstorf (Sankt Augustin) komplettieren die Stellvertreter-Riege des Fraktionsvorsitzenden um Dr. Thorsten Bieber (Neunkirchen-Seelscheid) und Michael Solf (Siegburg).

---

04. Juli 2012

## **Ein langjähriger geachteter Brückenbauer der Kreispolitik verlässt die kommunalpolitische Bühne**

*CDU-Kreistagsfraktionschef Dieter Heuel legt Fraktionsvorsitz und Kreistagsmandat nieder*

Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion im Rhein-Sieg-Kreis Dieter Heuel (71) hat aus gesundheitlichen Gründen den Fraktionsvorsitz und sein Mandat als Kreistagsabgeordneter niedergelegt. Die CDU Rhein-Sieg reagiert auf diesen Schritt von Dieter Heuel, dessen menschliche Art und politische Konsensbereitschaft weit über die Parteigrenzen hinaus geschätzt werden, mit tiefem Bedauern. Der Rheinbacher Heuel war seit 43 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv und führte seit 1999 die CDU-Kreistagsfraktion als deren Vorsitzender.

„Mit Dieter Heuel verliert die CDU Rhein-Sieg einen ihrer engagiertesten und kompetentesten politischen Mitstreiter. Sein Rückzug aus der Kommunalpolitik ist für uns daher ein schwerer Verlust. Dieter Heuel war immer ein geachteter Brückenbauer, ob als Initiator des erfolgreichen schwarz-grünen Bündnisses im Kreistag oder auch als Förderer der notwendigen Verjüngung der Fraktion. Wir danken Dieter Heuel für sein immer währendes Bemühen um die Stärkung der Region Bonn / Rhein-Sieg und sein Pochen auf die Einhaltung des Bonn / Berlin-Gesetzes ebenso, wie für seine vorausschauende und nachhaltige Politik zum Wohle des Kreises. Wir wünschen ihm nun in seinem wohlverdienten politischen Ruhestand viel Kraft und vor allem Gesundheit und freuen uns, dass uns Dieter Heuel auch weiterhin als wichtiger Ratgeber zur Seite stehen wird.“, sagte die Kreisvorsitzende der CDU-Kreispartei Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

Heuel, der sein kommunalpolitisches Engagement 1969 im Rat der Stadt Rheinbach begann und seit 1994 direkt gewählter Kreistagsabgeordneter war, arbeitete bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2000 in leitender Funktion in der damaligen Bonner CDU-Bundesgeschäftsstelle. Er war unter anderem auch Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Köln und Mitglied des Regionalrats. Nachfolger in seiner Position als Kreistagsabgeordneter für die Stadt Rheinbach wird sein persönlicher Vertreter auf der CDU-Reserveliste, Oliver Baron.

---

03. Juli 2012

### **CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker neue stellvertretende Landesvorsitzende**

*CDU Rhein-Sieg wieder stark im neuen CDU-Landesvorstand vertreten*

Die CDU-Landespartei in Nordrhein-Westfalen hat am vergangenen Wochenende einen neuen Landesvorstand gewählt. Notwendig wurde die Neuwahl durch den Rücktritt des bisherigen Landesvorsitzenden Dr. Norbert Röttgen am Abend der Landtagswahl. Mit der hiesigen Bundestagsabgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker wird der größte Kreisverband der CDU Deutschlands wieder stark im Landesvorstand vertreten sein. Winkelmeier-Becker, Richterin und seit November 2010 Kreisvorsitzende der Rhein-Sieg-CDU wird dem Gremium als eine der fünf stellvertretenden Landesvorsitzenden angehören.

Zur Wahl von Elisabeth Winkelmeier-Becker erklärt der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Martin Schenkelberg: „Wir gratulieren unserer Kreisvorsitzenden sehr herzlich zu ihrer überzeugenden Wahl und freuen uns, mit ihr wieder eine starke Stimme im Landesvorstand zu haben. Gerade die dringend notwendige inhaltliche Erneuerung der CDU NRW wird unsere Kreisvorsitzende im Sinne der Region begleiten und wichtige Impulse geben. Wichtig ist es nun, der Landespartei auch die nötige Zeit für eine Neujustierung unserer Ziele zu geben. Hierbei wünschen wir unserer stellvertretenden Landesvorsitzenden eine allzeit glückliche Hand und viel Kraft.“

In ihrer Vorstellungsrede sagte Winkelmeier-Becker, dass die CDU vor allem weiter auf die Bürger zugehen müsse, um deren Sorgen und Anliegen ernst zunehmen. Sie wolle im neuen Vorstand dafür Sorge tragen, dass der Blick auf die Basis nicht verloren gehe. Inhaltlich will sich die neue stellvertretende CDU-Landesvorsitzende dem Bereich Familienpolitik und hier der Vereinbarkeit von Beruf und Familie widmen.

Neben Norbert Röttgen hatte aus dem Kreisgebiet auch die langjährige Beisitzerin im Landesvorstand und linksrheinische Landtagsabgeordnete Ilka von Boeselager nicht mehr kandidiert. Elisabeth Winkelmeier-Becker dankte Beiden ebenfalls im Namen des CDU-Kreisvorstands herzlich für ihre geleistete Arbeit.

---

17. Mai 2012

### **Entsetzen in der CDU Rhein-Sieg über unwürdige Entlassung des**

## **Bundesumweltministers**

Mit Entsetzen und Enttäuschung reagiert sein CDU-Heimatverband Rhein-Sieg auf die Demission von Bundesminister Dr. Norbert Röttgen am gestrigen Mittwoch durch die Bundeskanzlerin. Der langjährige Bundestagsabgeordnete aus dem Rhein-Sieg-Kreis hatte seit Herbst 2009 erfolgreich das unter anderem für die Energiewende zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geleitet.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB erklärt im Namen des gesamten CDU-Kreisvorstands: „Die Entlassung von Norbert Röttgen aus dem Bundeskabinett stellt einen schweren Verlust für die Bundesregierung und die Bundespolitik dar. Die Umstände seiner Entlassung sind unserer Ansicht nach unwürdig und seinen Leistungen nicht angemessen. Wir haben ihn in der langen gemeinsamen politischen Arbeit immer als kreativen und mutigen Kopf erlebt. Seine Leistungen – vor allem in der Energie- und Klimapolitik - sind für uns unbestritten. Die CDU Rhein-Sieg wünscht sich, dass Norbert Röttgen in der CDU Deutschlands weiterhin eine wichtige Rolle einnimmt. Geradlinige und willensstarke Impulsgeber wie er, sind in der CDU heutzutage mehr denn je unverzichtbar!“

Aus den Reihen des CDU-Kreisvorstands äußern sich aus dem linksrheinischen Kreisgebiet gemeinsam der Sprecher der Kreis-CDU Frederic Tewes (Wachtberg) und der Kreiswahlkampfbeauftragte Oliver Baron (Rheinbach): „Als Bürger seines Wahlkreises haben wir Norbert Röttgen immer als einen engagierten und kraftvollen Vertreter der Menschen in der Region gesehen. Mit seiner Entscheidung zum Rücktritt vom CDU-Landesvorsitz hat er persönlich die politische Verantwortung für das Wahlergebnis übernommen. Für uns wurde seine fachliche Arbeit als Minister durch die Wahlniederlage nicht tangiert, so dass uns seine plötzliche Entlassung sehr betroffen macht und wir diese als stillos empfinden.“

Martin Schenkelberg, stellvertretender Kreisvorsitzender aus Hennef und Diana Rempis, Kreismitgliederbeauftragte aus Sankt Augustin ergänzen: „An der Basis genießt Norbert Röttgen einen ausgezeichneten Ruf. Viele Mitglieder empfinden den Umgang mit seiner Person in den vergangenen Tagen als unerträglich. Wir können nur hoffen, dass uns ein solch überzeugender Ausnahmepolitiker auch in Zukunft im Rhein-Sieg-Kreis erhalten bleibt und er seine Arbeit als Bundestagsabgeordneter auch nach der nächsten Bundestagswahl fortsetzen wird.“

---

14. Mai 2012

## **Einziges CDU-Direktmandate im gesamten Mittelrhein gehen an Kandidaten der CDU Rhein-Sieg**

Die CDU an Rhein und Sieg dankt den Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Kandidaten auch bei dieser Wahl wieder das Vertrauen ausgesprochen haben. Mit den wieder errungenen Mandaten von Ilka von Boeselager und Andrea Milz erreicht die Kreis-CDU die einzigen CDU-Direktmandate im gesamten Mittelrhein. Enttäuscht zeigt sich die Kreispartei darüber, dass diesmal jedoch nur zwei der vier Direktmandate gewonnen werden konnten.

Hierzu erklärt die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir freuen uns, dass Ilka von Boeselager und Andrea Milz mit klaren Ergebnissen bestätigt worden sind und ihre erfolgreiche Arbeit für den Rhein-Sieg-Kreis in Düsseldorf fortsetzen können. Hierzu gratulieren wir herzlich! Wir wissen auf der anderen Seite allerdings auch, dass es uns nicht auf ganzer Linie gelungen ist, die Bevölkerung von einem Wechsel zu nachhaltiger und besserer Politik für die kommenden Generationen zu überzeugen. Es ist erstaunlich, dass die Unfähigkeit von Rot-Grün, einen Haushalt aufzustellen und die immensen Probleme des Landes zu lösen, bei dieser Wahl anscheinend keine Rolle mehr gespielt hat. Dies bedauern wir sehr. Das gestrige Wahlergebnis ist für die Kreis-CDU aber kein Grund die Segel zu streichen, sondern viel mehr Ansporn, den von uns begonnenen Dialog mit den Bürgern vor Ort noch zu intensivieren. Mit der CDU Rhein-Sieg wird eine Schulden- und Finanzpolitik à la Rot-Grün auch in Zukunft nicht zu machen sein. Diese Politik von vorgestern hat bereits heute wirtschaftlich starke Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis vor unlösbare Aufgaben gestellt. Wir werden inhaltlich und fachlich überzeugen, die besseren Argumente für einen starken und zukunftsfähigen Kreis auf unserer Seite zu haben.“

Winkelmeier-Becker zeigt sich zudem enttäuscht über den Verlust der zwei weiteren Direktmandate: „Mit Michael Solf wird dem neuen Landtag ein langjähriger und über alle Parteigrenzen hinaus anerkannter Integrationspolitiker nicht mehr angehören. Ich möchte ihm für seinen großen Einsatz für die Städte Niederkassel, Siegburg und Troisdorf in den vergangenen Jahren und den engagierten Wahlkampf ganz herzlich danken! Die von ihm vorangetriebenen wichtigen Themen Inklusion und Integration und die Bekämpfung des Fluglärms müssen durch die neue CDU-Landtagsfraktion auch zukünftig engagiert und glaubwürdig angegangen werden. Dass nun auch der Berggemeinden-Wahlkreis durch unseren Kandidaten Tim Salgert so hauchdünn verloren gegangen ist, tut ebenfalls sehr weh. Auch ihm danke ich für sein Engagement für den Wahlkreis und die CDU in den zurückliegenden Wochen.“

---

16. April 2012

## **CDU Rhein-Sieg diskutiert mit Landtagskandidat Tim Salgert erhobene Vorwürfe und sichert Unterstützung zu**

*Salgert stellt sich aufgeworfenen Fragen zu seinem Lebenslauf und bedauert Wortwahl*

Zu den erhobenen Vorwürfen gegen den Landtagskandidaten Tim Salgert (Wahlkreis 25) in Bezug auf dessen Angaben in seinem Lebenslauf, hat der Kreisvorstand der CDU Rhein-Sieg am Freitag eine mehrstündige Sondersitzung absolviert. Tim Salgert war aufgefordert, alle in den vergangenen Tagen aufgeworfenen Fragen zu beantworten und legte alle Unterlagen zu seinem Studium offen.

Tim Salgert: „Ich bedaure sehr, dass durch die Darstellung meines Lebenslaufes ein falscher Eindruck entstanden sein kann. Ich wollte durch eine detaillierte Schilderung des Examens erklären, dass ich mich am Ende meines Studiums befinde. Dies hat eher zu Verwirrung statt zu Klarheit geführt. Ich habe deshalb im Nachgang zu der parteiinternen Wahlversammlung auf die Vorwürfe unmissverständlich öffentlich und gegenüber dem Kreisvorstand nochmals klargestellt, dass ich als Student antrete. Dies wird jedem Bürger auch durch den Wahlzettel deutlich, wo bei meinem Namen der Beruf „Student“ eingetragen ist.“

Zur Beratung im Kreisvorstand und dessen Haltung erklärt die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Der CDU-Kreisvorstand hat kontrovers und schonungslos alle aufgetauchten Widersprüche diskutiert und den Kandidaten damit konfrontiert. Wir haben zudem Verständnis für den Unmut, der vor allem durch die verzögerte Aussprache und Aufklärung der Angelegenheit in Partei und Öffentlichkeit entstanden ist. Tim Salgert hat sein Bedauern ausgedrückt und sich entschuldigt. Ihm ist bewusst, dass seine Darstellung sehr unglücklich war. Klar war von Anfang an jedoch auch, dass Tim Salgert als Student antritt. Dies war auch vor den Vorwürfen öffentlich so berichtet worden. Von daher gilt es nun nach einer offenen Aussprache, die Entschuldigung anzunehmen und das basisdemokratische Votum der parteiinternen Wahlversammlung uneingeschränkt zu akzeptieren. Wir werden Tim Salgert unterstützen und um das Landtagsmandat und den Politikwechsel in NRW kämpfen.“

---

11. März 2012

## **Gesetzliche Pflicht zur Entscheidung für oder gegen eine Organspende kann Menschenleben retten**

*Kreis-CDU begrüßt überparteiliche Einigung zur Änderung des Transplantationsgesetzes*

Der CDU-Kreisvorstand Rhein-Sieg hat sich im vergangenen Jahr zum Ziel gesetzt, das öffentliche Bewusstsein auf dem wichtigen Feld der Organspende zu schärfen. Hierzu sprach sich der Kreisvorstand bereits im April 2011 für die Einführung einer Informations- und Entscheidungslösung im neuen Transplantationsgesetz aus, bei der sich jeder Bürger nach ausführlicher Information mit dem Thema Organspende auseinandersetzen muss. Vor diesem Hintergrund begrüßt die CDU Rhein-Sieg die nun im Deutschen Bundestag gefundene überparteiliche Einigung zur Reform des Transplantationsgesetzes und die Einführung einer solchen Entscheidungslösung.

„Mit der nun befürworteten Lösung wird auf der einen Seite der Grundsatz der Freiwilligkeit für eine Organspende nicht angetastet, auf der anderen Seite wird aber ebenso gewährleistet, dass sich jede Bürgerin und jeder Bürger mindestens einmal im Leben mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen muss. Wir begrüßen sehr, dass so alle Bürgerinnen und Bürger überhaupt erst einmal in die Lage versetzt werden, sich für oder gegen eine Organspende entscheiden zu können. Wir haben hier seit jeher ein akutes Informationsdefizit gesehen, das nun beseitigt werden kann. Unserer Meinung nach ist das Beschäftigen mit dem Thema Organspende jedem Bürger zuzumuten, da man zu Leistungen, die man von anderen erhofft, auch selbst bereit sein sollte.“ erklärt die CDU-Vorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

In Deutschland warten rund 12.000 schwer kranke Menschen auf ein Spenderorgan. Täglich sterben drei von ihnen, da kein geeignetes Spenderorgan für sie bereitgestellt werden kann. Diese Zahlen stehen in deutlichem Widerspruch zu der in Umfragen dokumentierten sehr hohen Bereitschaft der Deutschen, die laut Erhebungen rund 75 % beträgt, ihre Organe nach dem Tod anderen Personen zur Verfügung zu stellen. Die Krankenkassen und -versicherungen sollen nach Inkrafttreten des reformierten Transplantationsgesetzes alle Bürger anschreiben, zum Thema Organspende informieren, einen Organspendeausweis zur Verfügung stellen und auffordern, sich zu entscheiden und diese Entscheidung zu dokumentieren. Darüber hinaus erhalten die Länder die Pflicht, bei

der Ausgabe von amtlichen Ausweisdokumenten Organspendeausweise zusammen mit geeignetem Aufklärungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

In einem Organspendeausweis kann sowohl angekreuzt werden, dass man in eine Organspende einwilligt, als auch, dass man eine solche ablehnt. Weitere Informationen erhält man unter [www.fuers-leben.de](http://www.fuers-leben.de) und unter [www.dso.de](http://www.dso.de). Über diese Seiten kann auch ein solcher Ausweis heruntergeladen werden.

---

04. März 2012

### **Stehen Politik und Physik beim Thema Energie im Widerspruch?**

*CDU Rhein-Sieg diskutierte in Lohmar zum Thema „Energiepolitik und Mobilität“*

Über 65 interessierte Mitglieder und Bürger konnten der Arbeitskreis Wirtschaft und Energie der CDU-Kreispartei und die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Rhein-Sieg (MIT) vergangene Woche zu einem Besuch der EMITEC - Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH in Lohmar begrüßen. Unter dem Titel „Verantwortungsvolle Energiepolitik und Mobilität“ wurden die Arbeitsschwerpunkte des Unternehmens und Strategien zur Energiewende aus Sicht der Wirtschaft diskutiert.

„Die Energiepolitik ist neben der Staatsschuldenkrise eines der bestimmenden Themen in der aktuellen politischen Diskussion und wird es auf lange Frist auch bleiben. Wir freuen uns, dass wir mit unserer gemeinsamen Veranstaltung bei einem weltweit führenden Unternehmen aus der Region wieder viele Interessierte ansprechen konnten und so auch aus Sicht der regionalen Wirtschaft die Auswirkungen der Energiewende und Verbesserungspotentiale rege diskutieren konnten“ erklärten die CDU-Arbeitskreisleiter, Heidi Rahmel, Hans G. Knüttgen und Frederic Tewes und der MIT-Kreisvorsitzende Norbert Nettekoven.

Der Vorsitzende der EMITEC-Geschäftsführung, Dipl.-Ing. Wolfgang Maus, erläuterte anschaulich und fundiert, inwiefern bei der Frage der Sicherung von Mobilität für die Bürger, Politik und Physik im Widerspruch zueinander stehen. Wolfgang Maus merkte dabei kritisch an, dass er als Physiker nicht davon überzeugt sei, dass CO<sub>2</sub> das Klima durch die Reflektion von ultravioletter Strahlung wirklich in hohem Maße erwärmt. Seiner Ansicht nach gäbe es inzwischen Techniken, die es erlauben würden, mit Hilfe von Verbrennungsmotoren die Umweltbelastung zu senken und dabei kostengünstig Strom und Treibstoff zu erzeugen. Maus hält in diesem Sinne einen Verbrennungsmotor, der die Umwelt entlasten kann und gleichzeitig den gewohnten Fahrkomfort garantiert, den heute bekannten Elektromobilen für klar überlegen. Hieraus entstand eine Diskussion zum Thema Klimaschutz, dem Wohlstandsgewinn durch Mobilität und die Frage einer zukünftigen klimaneutralen Stromerzeugung.

Mit gut 1200 Mitarbeitern weltweit – allein in Lohmar sind 400 Mitarbeiter beschäftigt – positioniert sich EMITEC immer mehr als eines der führenden deutschen Unternehmen für die Herstellung von Metallträgern für Automobil-Katalysatoren. Die Firma ist ein Joint-Venture der englischen GKN-Gruppe und des Hannoveraner Automobilzulieferers Continental.

---

27. Februar 2012

### **Umsetzung des Rechtsanspruchs auf U3-Betreuung droht durch rot-grüne Unfähigkeit zu scheitern**

*CDU Rhein-Sieg fordert Landesregierung zur Unterstützung der Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis auf*

Die Bilanz in Sachen U3-Betreuung in Nordrhein-Westfalen und damit auch im Kreisgebiet, stellt sich für die CDU Rhein-Sieg als unbefriedigend dar. Über 44.000 Betreuungsplätze fehlen im ganzen Bundesland, um den ab August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz zu gewährleisten. Während der Ausbau in anderen Bundesländern Fahrt aufnimmt, belegt NRW im bundesweiten Vergleich immer noch den letzten Platz.

Hierzu erklärt die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir müssen die wichtige Frage, wie wir die fehlenden Betreuungsplätze vor Ort schaffen können, eher heute als morgen lösen. Ansonsten wird der Rechtsanspruch auf U3-Betreuung ab 2013 nicht erfüllt werden können und viele Eltern werden keinen Platz für ihr Kind erhalten. Die Bundesregierung hat ihre finanziellen Zusagen bereits eingehalten. Ebenso mühen sich die Bürgermeister und Räte im Rhein-Sieg-Kreis redlich, das Versagen der Düsseldorfer Minderheitsregierung auf diesem Feld auszugleichen und die U3-Betreuung auf eine sichere Basis zu stellen. Hierzu appellieren wir an die rot-grüne Landesregierung, endlich auch ihren Verpflichtungen nachzukommen und die Kommunen bei ihren Bemühungen vor allem finanziell zu unterstützen!“

Der durch den Landesgesetzgeber vorgesehene Rechtsanspruch auf die U3-Betreuung muss in den städtischen und gemeindlichen Kitas durch bauliche Maßnahmen geschaffen werden. Ohne Umsetzung dieser Maßnahmen können die Betriebserlaubnisse für die vielen provisorischen Einrichtungen mit U3-Betreuung im äußersten Fall sogar entzogen werden.

„Die U3-Ausbaufinanzierung des Landes ist derartig ungewiss, dass teilweise in den kommunalen Haushalten im Rhein-Sieg-Kreis ab 2013 überhaupt keine Landeszuweisungen mehr eingeplant werden. Die demgegenüber stehenden Ausbaukosten der Kitas belasten die Haushalte in 2012 und 2013 mit durchschnittlich 1 bis 2 Mio. Euro pro Jahr. Die Ausbaukosten explodieren folglich und die Landesregierung lässt die Kommunen buchstäblich im Regen stehen und sitzt ihre Handlungsunfähigkeit einfach aus,“ ergänzt der Leiter des Arbeitskreis Familie der Kreis-CDU, Simon Selzer.

---

20. Dezember 2011

## **Erfolgreiches 1. Neumitgliedertreffen der Kreis-CDU**

Im Dezember 2011 fand zum ersten Mal ein Neumitgliedertreffen der CDU Rhein-Sieg auf Kreisebene statt. Insgesamt 82 Neumitglieder konnte die Kreispartei aus den einzelnen Stadt- und Gemeindeverbänden im laufenden Jahr verzeichnen. Zahlreiche Neumitglieder waren dann auch der Einladung gefolgt und trafen sich bei guten Gesprächen und bei Kaffee und Kuchen im Siegburger Alpenhaus.

Die CDU-Kreismitgliederbeauftragte Diana Rempis resümierte dann auch zufrieden: „Ziel dieser Treffen ist es, die Neumitglieder gleich in die Arbeit der CDU einzubinden und sie herzlich willkommen zu heißen. Dabei ist es für uns auch für die zukünftige Ausrichtung unserer Kampagnen von Interesse, wie der Kontakt zur CDU entstanden ist. Hierbei möchten wir auch mehr über die persönlichen Beweggründe für den Eintritt in die CDU vor Ort erfahren und inwiefern sich Neumitglieder ein kommunalpolitisches Engagement vorstellen können.“

Inhaltlich stellten unter anderem die Vorsitzenden der Kreisvereinigungen in der CDU die verschiedenen Organisationen vor. Ebenso begrüßten mehrere CDU-Vorsitzende aus den Städten und Gemeinden des Kreises die neuen Mitglieder auf dieser zentralen Veranstaltung. Die Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, Elisabeth Winkelmeier-Becker beantwortete offen aufkommende Fragen und stellte die Grundausrichtung der Rhein-Sieg-CDU dar.

Die Rückmeldungen der anwesenden Neumitglieder zeigten, dass dieses neue Format zur Einbindung der Mitglieder positiv aufgenommen wurde. Den Mitgliedern werde das Gefühl gegeben, sich für die richtige Partei entschieden zu haben und willkommen zu sein. Um es mit den Worten eines der Neumitglieder zu sagen: „Man darf nicht nur immer schimpfen, man muss auch selbst etwas tun, damit es besser wird und in der CDU bekomme ich die Möglichkeit, gleich mit anzupacken!“ Daher soll eine solche Veranstaltung auch im kommenden Jahr durchgeführt werden.

---

30. November 2011

## **CDU Rhein-Sieg gratuliert dem eigenen Nachwuchs**

*Junge Union Rhein-Sieg zum besten Kreisverband in der JU Nordrhein-Westfalen gekürt*

Die Junge Union Rhein-Sieg ist der beste Kreisverband, der insgesamt 54 JU-Kreisverbände in Nordrhein-Westfalen. Auf der diesjährigen Landesversammlung der JU NRW in Mönchengladbach zeichnete der Landesvorstand die JU Rhein-Sieg mit dem Preis für den "Besten Kreisverband" aus. In der Begründung heißt es, die Junge Union an Rhein und Sieg habe im Jahr 2011 unter dem Vorsitz von Jonathan Grunwald vor allem durch ihr umfassendes politisches Engagement und die kontinuierliche Bildungsarbeit überzeugt.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB freut sich über die Auszeichnung: "Der Preis bestätigt die ausgezeichnete Arbeit unserer Jugendorganisation in den vergangenen Jahren. Mit ihren Vorschlägen und Forderungen ist die Junge Union die Antriebsfeder der Erneuerung und der Weiterentwicklung unserer Partei. Wir sind uns dem Potential unseres Nachwuchses bewusst und fördern deren Engagement daher, wo immer es geht. So sind inzwischen ein Drittel aller Vorstandsposten im CDU-Kreisvorstand beispielsweise durch JU-Mitglieder besetzt, die mit viel Einsatz und guten Ideen hierin mitarbeiten. Ich möchte deshalb auch insbesondere Jonathan Grunwald für seinen persönlichen Einsatz danken und hoffe, dass der neue JU-Kreisvorstand an seine kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit anschließen wird."

Mit mehreren Zeitzeugengesprächen zur Erinnerung an die deutsche Teilung, einer Bildungsfahrt an die ehemalige innerdeutsche Grenze sowie durch bildungspolitische Veranstaltungen zum Thema Fachkräftemangel, zum demografischen Wandel und zur Staatsverschuldung wurde der inhaltliche Diskurs in der JU Rhein-Sieg vorbildlich gepflegt. Darüber hinaus ging der CDU-Nachwuchs durch die Erst-Herausgabe eines eigenen Mitgliedermagazins, dem sogenannten „Juwel“, sowie durch innovative, internetgestützte Kommunikationsformen neue Wege bei der Kommunikation und der Beteiligung.

Der Preis wurde durch den CDU-Landesvorsitzenden und Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB und den Landesvorsitzenden der Jungen Union, Sven Volmering übergeben.

---

20. November 2011

## **Gute Politikgestaltung erfordert die vermehrte Beteiligung von Bürgern und Mitgliedern**

*CDU-Kreisparteitag beschließt einstimmige Resolution gegen Umzug der KAS nach Berlin*

Knapp 300 CDU-Delegierte aus allen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises kamen Ende vergangener Woche zum 54. CDU-Kreisparteitag in Windeck zusammen. Für ihre außerordentlichen ehrenamtlichen Verdienste erhielt Brigitte Schnupp aus Sankt Augustin die Konrad-Adenauer-Medaille. Daneben stärkte die CDU die Beteiligung ihrer Mitglieder und bekräftigte den durch den Kreisvorstand eingeschlagenen Kurs eines stärkeren Dialogs mit den

Bürgern. Einstimmig beschloss der Kreisparteitag eine Resolution zum Verbleib der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in der Region.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB zog ein positives Resümee der Vorstandsarbeit im ersten Jahr nach ihrer Wahl zur neuen CDU-Kreisvorsitzenden. Insbesondere bei den Themen Schule, Energie, sowie Wirtschaft und Finanzen habe man verstärkt mit Interessierten debattiert und viele Anregungen für eine verbesserte Politikgestaltung erhalten. Diesen Weg wolle man auch im zweiten Amtsjahr fortsetzen. „Wir sehen die Notwendigkeit, die Mitglieder- und Bürgerbeteiligung weiter auszubauen. Nach den Beschlüssen des Kreisparteitags wird der Thinktank „Volkspartei CDU“ ab diesem Winter den Politikprozess und die Beteiligung der Bevölkerung vor Entscheidungen weiter analysieren und Maßnahmen zu deren besserer Einbindung erarbeiten. Die Ankündigung den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und unseren Mitgliedern beispielsweise in Foren zu stärken und bürgernäher arbeiten zu wollen, wird nun konsequent umgesetzt und mit fassbaren Inhalten gefüllt. Wer mitmachen will gute Politik zu gestalten, soll dazu auch die Möglichkeit erhalten.“, sagte Winkelmeier-Becker.

Die Sankt Augustinerin Brigitte Schnupp wurde auf dem Kreisparteitag mit der Konrad-Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg ausgezeichnet. Der CDU-Kreisverband ehrt damit einmal jährlich CDU-Mitglieder, die nicht nur in der Partei engagiert sind, sondern sich auch im sozialen und karitativen Bereich einsetzen und vermehrt ehrenamtlich tätig sind. So ist Brigitte Schnupp vor allem seit Jahrzehnten im Deutschen Kinderschutzbund in Sankt Augustin in leitender Funktion aktiv. „Die Preisträgerin zeigt mit ihrem Einsatz, wie man den christlichen Grundgedanken des gesellschaftlichen Zusammenlebens lebt, aus dem sich letztlich die christliche Soziallehre definiert“, so Winkelmeier-Becker in ihrer Laudatio.

Neben diesen Themen fassten die Delegierten eine einstimmige Resolution an die Leitungsgremien der Konrad-Adenauer-Stiftung, von den Umzugsplanungen nach Berlin und der damit verbundenen Schließung der Standorte Schloss Eichholz und Sankt Augustin Abstand zu nehmen. Der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Norbert Barthle MdB hatte zuvor einen Vortrag zur nationalen und europäischen Finanzpolitik und zur Stabilisierung der europäischen Währungsunion gehalten. Hierbei stand Barthle auch für zahlreiche Fragen der Delegierten zur Verfügung, wie z.B. zum komplexen „Hebelungsmechanismus“ des Rettungsschirms.

**Verantwortlich:**

Sprecher des CDU-Kreisverbands Rhein-Sieg  
Frederic Tewes | 05. November 2012